

# Editorial

Autor(en): **Kessler, Andrea / Surber, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **19 (2012)**

Heft 216

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Editorial

«Gott wurde von Triple A auf AA+ herabgestuft» – der Spruch kursierte schon bald nach der Cern-Meldung aus Genf, das Higgsteilchen («Gottesteilchen») sei gefunden. Dieses Downgrading ist nichts Neues. Längst haben wir uns neue Götter geschaffen. Techniker, Naturwissenschaftler, Astrophysiker haben die Deutungshoheit über unsere Welt übernommen. Aber wer erklärt sie uns Normalsterblichen, die schon bei einer Differentialgleichung Kopfweh bekommen? Wir haben uns im vorliegenden «Saiten» auf die Suche gemacht.

Eine überraschende Antwort findet der Wissenschaftsjournalist Marcel Hänggi in seinem Essay: Es ist unser gutes Recht, nicht alles zu verstehen, solange wir mit diesen Techniken verantwortungsbewusst umgehen können. An den Schulen sollte nach Möglichkeit beides vermittelt werden: Wissen und ethisches Handeln. Darüber diskutieren zwei Kantilehrer, ein Natur- und ein Geisteswissenschaftler im «Saiten»-Streitgespräch. Sie reden auch über die oft beklagte Feminisierung der Schulen, die technische Berufe ins Hintertreffen geraten lassen. Wir halten dagegen mit dem Porträt einer jungen St.Gallerin, die Maschinenbau studiert. Und folgen vergnügt Bettina Kugler, die sich als technikscheues Mami mit ihren Töchtern ins Technorama wagt, dorthin, wo Nachwuchsphysiker schon im Buggy durchgeschoben werden. Sie stellt fest, dass Kinder ohne Ängste jede Gelegenheit zu lernen nutzen, während es sich Erwachsene gern im eigenen Unwissen gemütlich machen. Aus diesem Grund haben wohl auch die Besucher von Christoph Mörgelis medizinhistorischem Museum in Zürich nie reklamiert, der ihnen darin weniger die Welt, sondern sie für blöd erklärt. Das soll im künftigen Naturmuseum St.Gallen nicht passieren – und damit sind wir beim aktuellen Anlass für dieses «Saiten»-Thema: Am 25. November stimmt das städtische Stimmvolk über das Projekt ab. Wir unternehmen schon einmal einen Rundgang durch den geplanten Welterklärungstempel.

*Andrea Kessler und Peter Surber*

### Impressum

**Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin**

216. Ausgabe, Oktober 2012, 18. Jahrgang, erscheint monatlich

**Herausgeber:** Verein Saiten, Verlag, Schmiedgasse 15, Postfach 556, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77,

**Redaktion:** Andrea Kessler, Peter Surber, redaktion@saiten.ch

**Verlag/Anzeigen:** Peter Olibet, verlag@saiten.ch

**Sekretariat:** Gabriela Baumann, sekretariat@saiten.ch

**Kalender:** Anna Tayler, kalender@saiten.ch

**Gestaltung:** Carol Pfenninger, Michael Schoch, grafik@saiten.ch

**Vereinsvorstand:** Susan Boos, Lorenz Bühler, Heidi Eisenhut, Christine Enz, Hanspeter Spörri (Präsident), Rubel Vetsch

**Vertrieb:** 8 days a week, Rubel Vetsch

**Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen

**Anzeigentarife:** siehe Mediadaten 2010

**Saiten bestellen:** Standardbeitrag Fr. 70.-,

Unterstützungsbeitrag Fr. 100.-,

Gönnerebeitrag Fr. 280.-,

Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

**Internet:** www.saiten.ch

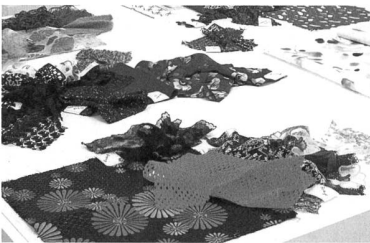
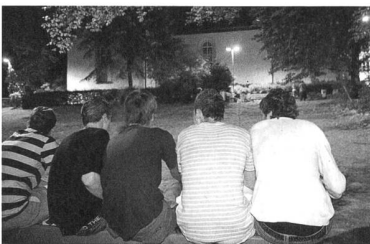
**Fotografie, Illustration:** Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Michael Bodenmann, Stefan Bösch, Christiane Dörig, Tine Edel, Adrian Elsener, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Mirjam Graf, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Elias Raschle, Tobias Siebrecht, Theres Senn, Barbara Signer, Manuel Stahlberger, Felix Stickle, D-J Stieger, Lukas Unsel

**Text:** Eva Bachmann, Marcel Bächtiger, Anjana Bhagwati, Susan Boos, Wolfgang Bortlik, Matthias Brenner, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sabina Brunnschweiler, Wendelin Brühwiler, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Heidi Eisenhut, Marcel Elsener, Christian Erne, Andreas Fagetti, Hans Fässler, Tin Fischer, Anna Frei, Mathias Frei, Silvio Frigg, Carol Forster, Christina Genova, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Nathalie Grand, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Erit Hasler, Frank-Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Kathrin Haselbach, Lea Hürlimann, Marco Kamber, Daniel Kehl, Florian Keller, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Noëmi Landolt, Manuel Lehmann, David Loher, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Fabienne Naegeli, Andreas Niedermann, Jürg Odermatt, Charles

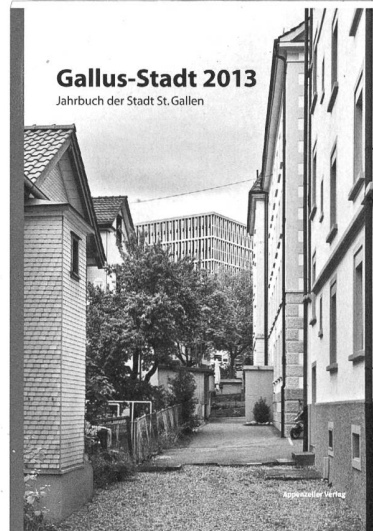
Pfählbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Holger Reile, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Anna Rosenwasser, Andri Rostetter, Andreas Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Verena Schoch, Anja Schulthess, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Hanspeter Spörri, Wolfgang Steiger, Johannes Stieger, Susi Stühlinger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Daniela Vetsch Böhi, Roger Walch, Michael Walther, Anne Käthi Wehrli, Bettina Wollinsky, Rafael Zeier

**Korrektur:** Patricia Holder, Florian Vetsch.  
© 2012: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte,

# St.Gallen hat wieder ein Jahrbuch!



re gedigene vñ von karlern vñ  
in der stat die in heldige tale li  
unde alse Costuzer argen. An  
in herten hand swer der ist vñ  
e rhtes lehinoy oder einphalens



## **Gallus-Stadt 2013**

17×24 cm, brosch., 232 Seiten, ill.

Fr. 38.-/€ 33.-

**ISBN: 978-3-85882-644-2**

**Erscheint am 9. Oktober 2012**

In der «Gallus-Stadt 2013» greifen sieben Autorinnen und Autoren st. gallische Themen auf, die nicht nur St. Galler interessieren: Peter Müller hinterfragt die Figur des heiligen Gallus. Brigitte Schmid-Gugler taucht ein in die Fankultur des Fussballclubs St. Gallen. Marcel Zünd stattet den Museumswelten einen Besuch ab. Peter Röllin zeigt in «Gut Lachen. Neu mit Akropolis» die Entwicklung des lebendigen Quartiers, in dem das neue Bundesverwaltungsgericht seine Heimat gefunden hat. Edgar Heilig spaziert über die Plätze der Stadt, während Malolo Kessler eine Nacht lang durch die Ausgehzone streift. Stefan Sonderegger schliesslich blickt zurück auf die st. gallische «Aussenpolitik» vor 700 Jahren. Dazu würdigt die «Gallus-Stadt 2013» verstorbene Persönlichkeiten, die das Stadtleben geprägt haben, und fasst in der Chronik die wichtigsten Ereignisse der letzten zwölf Monate zusammen.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder beim  
Appenzeller Verlag, 9101 Herisau, Tel. 071 354 64 64,  
[www.appenzellerverlag.ch](http://www.appenzellerverlag.ch)